

Flow-Ausbildung - Einführung
in die neue Zeit und Flow, in Wandel und Sinn
sowie in die Organisation
der Ausbildungsgänge als

professionelle(r), ressourcive(r)
Flow-Praktiker(in)
(Flow-Profi)

Flow-Ausbildner(in) / Flow-Trainer(in)

Flow-Meisterschaft / Flow-Experte(in)

für den professionellen Einsatz
in Führung und Kommunikation

in Betrieb und mit Kunden,
in Beziehungen und Selbstgestaltung,
für Generationenbildung und Erziehung



Dr. Gasser Flow-Akademie
Fuchsweg 7, CH-8542 Wiesendangen
Tel: +41 (0)52 770 29 29 / Fax: +41 (0)52 770 29 08
kontakt@flow-akademie.ch / www.flow-akademie.ch

Einführung und Curriculum

Version 2013

Inhaltsverzeichnis

Darstellung

Inhaltsangabe

Einleitung	1
ERSTER TEIL - DER RADIKALE WANDEL DER ZEIT	2
1. Die neue Zeit hat schon begonnen	2
1.1 Indizien für den Anbruch des Wandels	2
1.2 Umbruch der Werte	2
2. Von der Wissensgesellschaft zur Vitalitätsgesellschaft	3
2.1 Wissensgesellschaft reicht nicht mehr	3
2.2 Die Vitalitätsgesellschaft wartet auf uns	4
2.3 Anteil an der Lebendigkeit weitet die eigenen Überzeugungen	5
2.4 Die Lebensqualität des Planeten wird Kriterium	6
2.5 Von destruktiver Lebensnutzung hin zu Lebensintensität	6
2.6 Mehr Globalisierung braucht mehr Vitalität	7
3. Was die Zukunft braucht	8
3.1 Neue Formen von Führung, Pädagogik und Transformation	8
3.2 Von der Gewaltlosigkeit zur Flow-Praxis	9
ZWEITER TEIL - ZUKUNFT DURCH FLOW UND BEWUSSTHEIT	10
4. Flow-Ausbildung - eine Chance für die Promotoren der neuen Zeit	10
4.1 Die drei Studiengänge	10
4.2 Zielgruppen	11
4.3 Voraussetzungen für	12
5. Eigenschafts-Profil der Flow-Spezialisten	12
5.1 Wer bin ich als professionelle(r) Flow-Praktiker / Flow-Praktikerin?	12
5.2 Wer bin ich als Flow-Trainer(in)?	12
5.3 Wer bin ich als Flow-Experte(in)?	13
5.4 Was kann ich?	13
5.5 Wozu trage ich bei?	14
5.6 Welches sind meine Einsatzgebiete?	14

DRITTER TEIL: DAS AUSBILDUNGSPROGRAMM	15
6. Organisation des Ausbildungs-Lehrganges	15
6.1 Dozenten	15
6.2 Angebotsformen	15
6.3 Unterrichtsmethoden	16
6.4 Selbststudium und Praxis	16
6.5 Kurszeiten	17
6.6 Kursort	17
6.7 Kosten	17
6.8 Auskunft / Anmeldung	17
7. Anforderungen in den Ausbildungen	18
7.1 Diplom als professioneller Flow-Praktiker	18
7.2 Diplom als Flow-Trainer	19
7.3 Diplom als Flow-Experte	19
7.4 Erläuterungen zum Praktikum	19
7.5 Übersicht über die Kosten der Ausbildung	20
8. Anhang: Die Qualifikations-Tabelle der drei Lehrgänge der Flow-Spezialisten	21
8.1 Die fünf vitalen, ressourcierenden Reiche der Einflussnahme sind:	21
8.2 Tabelle mit den Fertigkeiten, die durch die einzelnen Lehrgänge erworben werden	23
9. Anhang / Beilage	26
9.1 Beilage 1 / Anhang zur Einführung: Tabelle zur Übersicht mit Kursanforderungen, Anzahl Arbeiten, Stundenaufwand und Leistungskredits (im Anhang)	26
9.2 Beilage 2 zur Einführung: Liste mit den Titeln und Inhalten (für Erkenntnisse und Werkzeuge), die verfügbar sind (separat)	26

Einleitung

Die Ausbildung in Flow-Kommunikation und Flow-Aktivierung stellt Wissen und Werkzeuge zur Verfügung, die für den jetzigen Wandel der Zeiten und für die Anforderungen der Zukunft einen hohen Nutzen aufweisen. Die Ausbildung hat drei verschiedene Anwendungsbereiche, die aufeinander aufbauen. Die Ausbildung bietet den professionellen Weg zum Abschluss als

1. Professioneller, ressourciver Flow-Praktiker / professionelle, ressourcive Flow-Praktikerin
2. Flow-Ausbildner(in) / Flow-Trainer(in)
3. Flow-Meisterschaft / Flow-Experte(in)

Der erste Teil der nachfolgenden Darlegungen weist auf den radikalen Zeitenwandel hin, in dem wir stehen. Hierbei wird offensichtlich, dass die Zukunft ein neues Bewusstsein braucht und neue Formen des gegenseitigen Umgangs braucht in Beziehungen und Gesellschaft, in Betrieben und Politik.

Der zweite Teil zeigt auf, dass das Prinzip von Flow und Bewusstheit günstige Werkzeuge bereitstellt für die künftigen Aufgaben. Flow ist die Art und Weise wie Unternehmungsfreude und Lebenslust im Menschen zirkulieren. Flow ist ein ganz zentrales Element, damit Kommunikation und Zusammenarbeit in Zukunft in differenzierter Weise funktionieren. Es wird darauf hingewiesen, dass es neben neuen Formen von Arbeit und Kommunikation immer mehr Personen braucht, die mit der Vitalität und den Formen von humanen Energien jenseits von Kampf und Krieg umgehen können. Dass es Personen braucht, die ihre Erkenntnisse und Techniken nicht nur bei der Arbeit und im zwischenmenschlichen Austausch anwenden, sondern auch für ihre Positionierung gegenüber sich selbst, ihren Anliegen und ihrer Zukunft.

Es braucht Führung, die langfristig über die Situationen hinaus denkt und dafür sorgt, dass neben Zufriedenheit der Mitarbeitenden und finanziellem Gewinn, auch die Welt des Lebens mehr Potential zur Verfügung hat. Es braucht Führung und Erziehung, die effizient ist, aber ohne Härte auskommt. Es braucht Kommunikation, die nicht nur Inhalte und Beziehungen vermittelt, sondern Lebensintensität gibt. Diese Anliegen der Lebendigkeit zu berücksichtigen ist die Aufgabe der so genannten Tonagogik. Tonos = die vitale Bereitschaft, voran zu gehen; Agogik = Menschen hinführen. Tonagogik = voller Energie aufwärts führen oder lenken.

Der dritte Teil zeigt den Aufbau des Ausbildungsprogramms für
Professionelle(n) / Flow-Praktiker(in),
Flow-Ausbildner(in) / Flow-Trainer(in) und
Flow-Meisterschaft / Flow-Experte(in).

Diese Beschreibung des Aufbaus umfasst die organisatorische Darlegung Seite, die verschiedenen Stufen der Ausbildung, die Übersicht über die Ausbildungsinhalte und schliesslich die Details zu den einzelnen Wissens- und Werkzeugmodulen geben einen konkreten Einblick in die Gesamtausbildung. - Die männliche grammatikalische Form gilt im Folgenden sowohl für Männer wie für Frauen.

ERSTER TEIL - DER RADIKALE WANDEL DER ZEIT

1. Die neue Zeit hat schon begonnen

Das neue Jahrtausend ist ganz jung und zeigt einen gewaltigen Schub von Innovationen.

1.1 Indizien für den Anbruch des Wandels

Wir stecken in einer Zeit des Umbruchs, dessen Radikalität vergleichbar ist mit dem Wechsel vom System des Feudalismus und Königtums hin zur Demokratie im 18./19 Jahrhundert.

Einige Indizien für den Anbruch einer neuen Zeit sind:

- " Der Fall der Berliner Mauer 1989 ohne einen Schuss aus einem Gewehr oder einer Kanone
- " Der Irakkrieg, welcher von einer Weltmacht geführt wurde, einzig und allein um zu demonstrieren, dass Krieg unsinnig ist (auf Lügen aufgebaut, illusorische Ziele, nur Kosten)
- " Der Fall der Sowjetunion 1990 durch die Einseitigkeit und Realitätsferne des Kommunismus
- " Seit 1985 die Geburt von immer mehr Kindern, die eine andere Form von Bewusstheit mitbringen und grundlegend anders mit Autorität und Härte umgehen
- " Seit 2008 globale Krisen in Politik, Wirtschaft und im Werteverständnis, die aufgrund der Einseitigkeit und Habgier des kapitalistischen Finanzsystems zum Ausbruch kommen

Diese Punkte sind markante Anzeichen für das Neue an der jetzigen Zeit. Doch der Wandel hat noch viel grössere Dimensionen, weil es die menschlichen Werte überhaupt sind, die in Frage stehen.

1.2 Umbruch der Werte

- Werte und Normen sind im Umbruch. Das schafft eine besorgte Grundstimmung, die wiederum Reaktionen provoziert. Als Reaktion dazu gibt es die individualistische Reaktion auf den Umbruch. Diese besagt: "Jeder sorgt für sich, dann wird alles gut." Die jüngsten



Entwicklungen zeigen jedoch, dass dieser egozentrierte Ansatz nicht einmal mehr in der Geldwirtschaft Geltung hat. Die fundamentalistische Reaktion auf die Wertekrise ruft auf: "Kehrt wieder zurück zu festen Werten!" Eine solche Rückkehr wird jedoch schwierig, weil traditionelle und ethische Richtlinien immer weniger wirksam sind und Moral immer weniger formende Kraft hat. Im Westen sind die etablierten christlichen Religionen im Rückgang begriffen. Fundamentalismus ideologischer und religiöser Art findet zwar Zuwachs, dient aber der förderlichen Entwicklung nicht mehr.

- Zugleich sind wir in einer Zeit, in der die Sorge um Kinder und Kindeskindern auf der Liste der Gesellschaftsaufgaben nicht mehr absolute Priorität besitzt. In einer Zeit, in der Länder, demographisch gesprochen, am Aussterben sind: das Verhältnis zur Nachkommenschaft ist bedroht und damit auch die Ressource der Zukunft überhaupt: Italien hat eine Reproduktionsrate von 1.3, die Schweiz von 1.4., nötig wären 2.1 für den Erhalt einer Population.
- Selbst die Basis von Wohlstand wandelt sich, weil die Ressourcen der Natur nicht mehr eine Ausbeutung im selben Stil zulassen. Würde die ganze Welt denselben Wohlstand erreichen wollen wie die USA oder Westeuropa, der Planet würde kollabieren. Ein Bewohner der USA verbraucht 40 mal mehr Ressourcen (Energie, Wasser, Rohstoffe, Luft) für seine Lebensführung als ein Bewohner Indiens.
- Die Bausteine des Lebens selbst sind in Gefahr. Die Erwärmung des Klimas droht die bebaubaren Ackerflächen drastisch zu reduzieren und mit Überflutungen riesige Landstriche unbewohnbar zu machen, wie etwa in Bangladesh. Wegen der massiven globalen Erwärmung droht, wenn Lovelock mit seinen Prognosen in "Die Rache von Gaja" recht hat, zwei Dritteln der Menschheit der Hitzetod, weil Fauna und Flora unter der zunehmenden Wärme einfach nicht mehr die selbe Anzahl von Menschen ernähren können.



2. Von der Wissensgesellschaft zur Vitalitätsgesellschaft

Das angebrochene Zeitalter braucht mehr direkte Nutzung der Vitalität. Die künftige Gesellschaft hat als Hauptmerkmal nicht mehr den Charakter einer Wissensgesellschaft sondern einer Vitalitätsgesellschaft.

2.1 Wissensgesellschaft reicht nicht mehr

- 1966 sprach der Soziologe Robert Lane von der Wissensgesellschaft („knowledgeable societies“). Dieser Begriff bekam mit der Explosion der Informationstechniken (Computer,

Internet) und Medienangeboten (Handys, I-Pods) große Bedeutung. Auch die steigende Verwissenschaftlichung spielt eine große Rolle. Das artikuliert und publizierte Wissen verdoppelt sich etwa alle drei bis vier Jahre. Wird die Welt dadurch besser? Nach FAO-Berechnungen werden im Jahr 2015 noch immer 610 Millionen Menschen hungern: "Wo Menschen hungern, unterernährt sind oder keinen Zugang zu sauberem Wasser haben, ist keine Entwicklung möglich". Wissen, das nur theoretisch bleibt, ist gegen das Leben. - Der neue Weg lautet: Wissen will lebensvolle Erkenntnis werden.

- Alle Wissenschaft konnte die Wirtschaftskrise 2008 nicht verhindern. Wirklichkeit ist letztlich nicht theoretisch, sondern faktisch und lebendig. Auch hier fragt sich: Wem nützt das Wissen? Wem die Umsetzung? Denen, die Macht und Einfluss haben? Dem Markt? Den Armen? Wissen allein oder praktischer Nutzen von Wissen genügen nicht mehr. Als neuer Faktor kommt die Vitalität hinzu. Ein Wissen, das nicht die Lebensqualität auch jener Menschen erhöht, die am Wissen nicht teilhaben, hat keine Zukunft. Wir brauchen zwar ständig mehr Wissen, doch dringender ist es, zur Führung des vorhandenen Wissens die Vitalitätsmenge markant zu erhöhen. Erst so werden Lebenspotentiale aktiviert.
- Weil durch Verwissenschaftlichung und Technologisierung das Wissen immer mehr von der Lebenswirklichkeit isoliert wurde, entstand parallel zur Wissensgesellschaft die "Risikogesellschaft", wie der Soziologe Beck schon 1986 anmerkte. Dazu gehören natürliche Schädigungen, soziale Verwerfungen, Erhöhung der Ungleichheit weltweit, und Bedrohung der wirtschaftlichen Grundlagen. Lebensfeindlich ist es, wenn die einen neue Technologien nutzen, die andern aber dafür bezahlen. So etwa, wenn die Kosten der Mobilität von den Armen zu tragen sind. Das geschieht paradoxerweise, wenn vermehrt Bio-Diesel angebaut wird und deswegen die Nahrungsmittel für die Armen unerschwinglich teuer werden.

2.2 Die Vitalitätsgesellschaft wartet auf uns

- Die Sachgesetzlichkeit (Schelsky) von Wissenschaft und Technik wurde bisher in den Dienst von Markt und persönlicher Freiheit gestellt. Die Zukunft erfordert, dass die Sachgesetzlichkeit in den Dienst von Nachhaltigkeit der Generationen, Biodiversität und in den Dienst der Lebenschancen des Planeten gestellt wird.
Das Dao De Jing nennt diese, allen Dingen zugrunde liegende Tendenz sich in den Dienst von initiativem Schwung zu stellen, das "De" der Ursprünglichkeit. Henri Bergson sprach vom "élan vital".
- Die Rede von der Chancengleichheit ist eine gute Sache. Ebenso ist es gut, dass jeder Einzelne Zugang zu allem Wissen erhält. Ob diese Chancen auch wirklich genutzt werden,

hängt aber davon ab, wie die etablierten Einflussssysteme wirken. Es sind nämlich die sozialen Einbettungen und strukturierenden Gewohnheiten (Habitus nach Bourdieu), welche entscheiden, ob Chancen auch zu wirklichen Lebens-Erfolgen werden. Ist ein genügendes Kapital vorhanden, dann werden Chancen zu Erfolgen, andernfalls bleiben Chancen nur halbgare Möglichkeiten.

- Die Suchmaschinen (Yahoo, Google) liefern so viel Wissen, dass die Auswahl von Wissen ebenso wichtig wird wie das Wissen selbst. Erst die Lebenserfahrung zeigt schliesslich, welche Information zum Leben passen und wie Wissen, Wirtschaft und eigenes Leben ein Ganzes bilden können. Das Leben ist nicht in Informationen übersetzbar. Deshalb ist es wieder an der Zeit, Wissen mit lebendiger Erfahrung zu füllen, und daraus echte Erkenntnis entstehen zu lassen.

2.3 Anteil an der Lebendigkeit weitet die eigenen Überzeugungen

- Lebenslanges Lernen verändert auch das Verhältnis zu den eigenen Überzeugungen und zum eigenen Wissenskapital. So wie in Zukunft nicht mehr der Besitz von Gütern die Basis von Wohlstand ist, sondern der Zugang zu Gütern (Jeremy Rifkin: Access. Z.B. werden Autos nur noch gemietet oder die Hausheizung wird geleast), so ist in Zukunft nicht mehr der Besitz von Wissen, Gewohnheiten und Gewalt zentral, sondern der Zugang zu förderlichen Lebensformen. In traditionellen und geschlossenen Gesellschaften war es der Besitz von Gütern und Wissen, welcher Macht ausübte. In Zukunft wird es der Zugang zur Lebendigkeit sein, der über Gedeihen oder Untergang von Gütern, Wohlstands- und Wissensgesellschaften entscheidet. Lebendigkeit ist jene Kraft, die in aller Evolution wirkt und darin besteht, mehr Reichhaltigkeit zu schaffen und zugleich jedem Organismus seine Identität zu sichern.
- Ein Beispiel dafür, wie die Linien der Vitalität zu Leitlinien der Lebensführung werden, und dadurch mehr Wohlstand ermöglichen, gibt der Nobelpreisträger Mohammed Yunus. Er hat mit seinen Mikrokrediten gezeigt, wie die Überwindung von Kategorien (wir die Guten - dort die Armen) und der pfiffige Einsatz des Überlebenswillens neue Marktchancen geben. Mohammed Yunus hat die Gegebenheit, dass die Armen über kein Geld verfügen, nicht mehr als feste Tatsache gesehen, sondern hat erkannt: Die Armen haben eine große Fertigkeit im Überleben. Wenn man ihnen die Möglichkeit gibt, ihren Willen zum Überleben ökonomisch einzusetzen, so werden sie es tun. Er hat das System der Mikrokredite erfunden und damit buchstäblich Millionen von Menschen in Bangladesh einen Weg in die wirtschaftliche Unabhängigkeit gezeigt.

2.4 Die Lebensqualität des Planeten wird Kriterium

- Zukünftig wird die Lebensqualität des Planeten im Ganzen zum Kriterium dafür, ob Wirtschaft und Technologie eine Zukunft haben. Es braucht jenes Feeling, das Wissen, Geld und Technik in den Dienst des Lebens und der Lebensgrundlagen zu stellen hilft. Die Lebensgrundlagen, Fauna, Flora und Klima, können durch einen General-Faktor geeint werden: Lebensfreundlichkeit, Förderlichkeit, vitales Wachstum und steigende Bewusstheit. Weil in Zukunft die Kooperation mit der natürlichen Vitalität im Vordergrund steht, wird die zukünftige Stellung von Technologie und Markt relativiert: der Markt wird nicht mehr als Weg zum Wohlstand gelten, sondern als ein Werkzeug der umfassenden Lebensförderung. Das ursprüngliche, ressourcierende Leben ist der Weg. Konkret bedeutet dies, dass nicht der Konsum die Leitlinie ist, sondern die Frage: Leben wir nach dem Konsum von Waren mit mehr Bewusstheit und mit höherer Lebensintensität?
- Menschen, Tiere und Pflanzen leben. Und noch mehr: Die Erde selbst ist ein lebendes Wesen. Lovelock gab diesem Phänomen den Namen Gaia (griechisch für Erde). Dass die Erde mit ihrem Klima, zusammen mit Natur und Mensch, zu nachhaltigem Wohlstand und Nachhaltigkeit gelangen, das wird möglich, wenn der Respekt vor den Gesetzen der Lebendigkeit herrscht und dies ganz konkret umgesetzt wird. Dieses konkrete Erfühlen nennt sich, "einen Sinn haben für das, was Leben sprühen lässt". Sinn heisst nicht nur, ein Netz von Bedeutungen knüpfen, sondern den Riecher zu haben, die Würde des lebendigen Atmens aller Dinge wahr zu nehmen.
- Globalität erzeugt gewaltige Mengen an Komplexität. Militärische Macht und Monopole sind nicht mehr in der Lage, in dieser global-komplexen Welt Stabilität und Wachstum zu geben. Dazu braucht es Kooperation mit den Andern statt gewalttätiger Arroganz (vgl. Der Aufstieg der Anderen von Fareed Zakaria).

2.5 Von destruktiver Lebensnutzung hin zu Lebensintensität

- Energieformen der Vitalität sind Initiative, Schwung, angstfreie Kreativität, Aktivierung der verborgenen Potentiale, Zivilcourage und unbedingtes persönliches Engagement. Negative Formen der vitalen Energie sind Feindseligkeit und Egoismus, mangelnde Wachheit, Bewusstseinsferne und beschränkter Weitblick, Geiz und Habgier, emotionaler Druck und Überheblichkeit, wie sie in der Finanzkrise und den verantwortlichen Investment-Managern prototypisch in Erscheinung treten.
- Werden die Formen der Vitalität negativ und destruktiv, so kann alles Wissen der Welt



und alle Macht der Wirtschaft und des Militärs nichts Friedliches herstellen, wie etwa das Beispiel des zweiten Irakkriegs oder die Interventionen in Afghanistan zeigen. Das Wissen über die förderliche Nutzung und Schonung der natürlichen Ressourcen ist vorhanden, wird aber wirtschaftlich und industriell nur zögernd umgesetzt, weil der Wille zu kurzfristigem Gewinn stärker ist als der Wille, die Biodiversität der Natur wachsen zu lassen. Es geht darum, im Leben stehend, alle Handlungen mit Lebensintensität und Lebensdiversität zu füllen, um der Lebendigkeit die Herrschaft zu übergeben. Der Weg wird frei für die Vitokratie (vita = lateinisch = das Leben; kratein = griechisch = herrschen). Vitokratie = dafür sorgen, dass die Kraft und Weisheit des Lebens die leitende Herrschaft erhält.

- "Wo die Not am grössten ist, ist Gott am nächsten", lautet eine Volksweisheit. Für die heutige Zeit heisst dies: Wo Bewusstsein am meisten fehlt, entdecken wir neue Formen der Bewusstheit. Wo Engagement für das Leben am bedrohtesten ist, finden wir Formen von Hingabe, die so faszinierend sind, dass sie mehr Energie geben als sie kosten. Dieser Weg nennen wir den Weg des Flow.

2.6 Mehr Globalisierung braucht mehr Vitalität

- Je stärker die Globalisierung um sich greift, desto grösser wird die Distanz zwischen Produktion und Kunde (Computer Made in Taiwan - Kunde in Andermatt). Damit das Gleichgewicht von Natur, Wohlstand und Mensch nicht gestört wird, muss umso stärker der Sinn für Lebendigkeit, für Nachhaltigkeit und für vernetzte Förderlichkeit vorhanden sein. Klimazertifikate sind gute Steuerinstrumente gegen die Übernutzung der Atmosphäre, doch sind sie zu langsam. Max Havelaar-Produkte beispielsweise sind ein schneller Weg, damit Kaffeeconsumenten in der Schweiz direkt Kaffeebauern in Afrika zu mehr Lebensverdienst verhelfen.
- Je mehr die Welt sich vernetzt und Menschen aufeinander treffen, desto mehr braucht es innere und äusseren Energie-Formen, die es in jeder Lage erlauben, Krieg in Frieden und Abneigung in Kooperation zu verwandeln. Moral hat nicht mehr genügend Kraft, diese Aufgabe zu erfüllen. Nicht Sollen ist der Lieferant des Engagements, sondern die Lust an der Lebensintensität. Früher hiess dies Zivilcourage, heute heisst dies Vitalitäts-Courage. Frauen haben anscheinend einen leichteren Zugang dazu. Zwei Frauen in Reykjavik, Halla Tómadóttir und Kristin Pétursdóttir haben mit ihrer Investmentfirma Audur Capital (Audur = Wikingerheldin = die Weise) Erfolg und schreiben schwarze Zahlen, trotz der Schiefelage von ganz Finanz-Island. Sie arbeiten risikobewusster, denken langfristiger und achten auf schuldenfreie Geschäfte. Frauen investieren generell weniger in Bereiche, die weit weg sind von der Lebensrealität, etwa in Nanotechnologie oder Internetfirmen, sagt

der Basler Professor H. Zimmermann. Sie haben wohl ein detaillierteres Verständnis für das, was der ganz konkreten, sinnlich-fassbaren Lebensentwicklung dient. - So viel zur Vitalitätsgesellschaft, auf die wir uns hin entwickeln und auf der die Zukunft aufbaut.

3. Was die Zukunft braucht

Die Zukunft braucht erstens einen neuen Umgang mit den Facetten der Vitalität, mit der lebenden Natur und mit der Erde.

Zweitens braucht sie einen Wandel der Bewusstheit, weil das kollektive Denken der Menschheit zu langsam ist. Sie braucht ein Bewusstsein, das nicht nur abstrakt, sondern auch sinnlich-konkret ist und das vom Einzelnen direkt umgesetzt wird. Dazu ist die Ausbildung zum/zur Flow-Praktiker(in) da.

Drittens gilt es, Kommunikation, Führung und Selbsttransformation durch praktische Formen der vitalen Intensität auszustaffieren und diese neuen Formen zu verbreiten. Um diese Aufgaben professionell zu gestalten, sind die Ausbildungen zum/zur Flow-Trainer(in) und zum/zur Flow-Experte(in) da.



3.1 Neue Formen von Führung, Pädagogik und Transformation

- Es braucht eine Führung, die nicht mehr nur Produktionsqualität und Rendite im Auge hat oder nur die Zufriedenheit der Mitarbeitenden berücksichtigt, sondern auch miteinbezieht, welche Lebensqualitäten in der Natur gefördert oder beeinträchtigt werden. Es braucht eine Führung, die nicht das Ego, sondern den vitalen Mehrwert ins Zentrum stellt.
- Eine Führung, die glaubt, dass die Natur des Menschen oder sein inneres Gespür den Weg schon finden, vergisst, dass der Mensch nicht nur ein natürlich strukturiertes Wesen ist, sondern ein lebendiges Wesen, das in allem Leben die Grundlage des Lebens selbst transformieren kann. Vergisst auch, dass die evolutive Lebendigkeit uns aufruft, über uns hinauszuwachsen, was die grösste Chance und das grösste Risiko bedeutet. Allein gelassen, verirrt sich der Mensch in seiner eigenen Kleinlichkeit.
- Eine Pädagogik, die vom Standpunkt des "Wir-wissen-es-besser" handelt und sagt "Du musst!" und "Mach!" hat ausgedient. Es braucht eine Pädagogik, die eine Allianz eingeht mit dem verborgenen Potential des Geistes, das in Kindern und Jugendlichen steckt. Es braucht eine Begleitung, die nicht einfach "erzieht", sondern die tiefen Anliegen der Kinder und Jugendlichen zutage fördert. Kurz gesagt, es braucht eine Förderung, welche die tiefen Lebensanliegen der Seele mit dem oft unerbittlichen Willen des "Ich mag das so und nicht anders" synchronisiert.

- Eine Pädagogik, die dem Laissez-faire verfällt, genügt nicht mehr. Die Kinder haben zwar ein Sensorium für Lebendigkeit, doch sie sind zugleich voll von augenblicklichen Impulsen. Um aus diesen situativen Impulsen ein Gemälde des Lebens zu schaffen, braucht es eine Pädagogik, welche die grossen, vitalen Leitlinien beachtet. Diese Leitlinien helfen die Puzzlesteine der augenblicklichen Emotion in das große Bild des konkreten Lebensalltags einzuordnen.
- Pädagogik heisst in einem umfassenden Sinne, Menschen dazu zu bringen, dass sie freiwillig wollen, was sie von sich aus nicht suchen würden, und dass sie tun, wozu sie allein von sich aus nicht in der Lage wären. Deshalb gilt, was für die Erziehung und Pädagogik gesagt wird, für allen Umgang mit Menschen überhaupt. Wer autoritär führt, verursacht innere Emigration. Wer das Laissez-faire toleriert, lässt die Qualität sinken. Es geht darum, das innere Feuer des Gegenübers oder der Mitarbeitenden zu aktivieren, dann braucht es keine Motivation, wie Reinhard Sprenger in seinem Buch "Mythos Motivation" darlegt.
- Die Ressourcive Pädagogik bewirkt, dass den jungen Menschen die Einordnung in äussere Bedingungen besser gelingt. Sich den Grenzen unterzuordnen, ist besonders für die so genannt "neuen Kinder" ein aufreibendes Lebens-thema. Wer sie "erziehen" will, gerät in Schwierigkeiten. Wer die Willkür der Kinder gewähren lässt, sieht zu, wie sie sich selbst in Schwierigkeiten bringen. Wer hingegen ihre Ressourcen weckt, ihr Bewusstsein ernst nimmt und ihrer Vitalität förderliche Bahnen weist, der hat alle Chancen, die verborgene Genialität zu wecken und die Einbettung in die ganz konkreten Anforderungen des Alltags zu unterstützen. Pädagogik wird dadurch zu einer Tonagogik, die nicht Kinder, Jugendliche und Erwachsene führt, sondern Lebendigkeit. Pädagogik wird zu einem Teil der Tonagogik.



3.2 Von der Gewaltlosigkeit zur Flow-Praxis

- Das Zeitalter, um Führung, Erziehung und Kommunikation gemäss den Leitlinien von Flow zu gestalten, ist angebrochen. Wenn Gandhi den Übergang von der Gewalt zur Gewaltlosigkeit lehrte, so ist der Übergang von der Gewaltlosigkeit hin zum pffiffig gestalteten Flow die Fortsetzung dieses Übergangs. Dabei sind die Praktiken des Flow jene Basis, die einer globalen Welt helfen, das menschliche Handeln auf die Bahnen der Vitalität auszurichten. So wie, gemäss der chinesischen Tradition, das Ki im Körper bestimmten Bahnen folgt und dadurch dem Menschen Gesundheit und Kraft verschafft, so sind es die Bahnen des Flow, welche dem komplexen Handeln von Mensch und Natur,

Geist und Erde zu einer Evolution verhelfen, die Gesundheit und steigenden, umfassenden Wohlstand sichern.

ZWEITER TEIL - ZUKUNFT DURCH FLOW UND BEWUSSTHEIT

4. Flow-Ausbildung - eine Chance für die Promotoren der neuen Zeit

4.1 Die drei Studiengänge

Es werden drei in sich geschlossene Studiengänge angeboten.

Das Fundament bildet die Ausbildung zum diplomierten

Professionelle(r) Flow-Praktiker(in). Diese Ausbildung enthält zwei Teile: der erste Teil besteht im Vordiplom als zertifizierter Flow-Kenner. Er enthält die Erkenntnis-Module und ein Basis-Praktikum. Der zweite Teil umfasst viele Erfahrungen und Supervision, die nötig ist, um im beruflichen und persönlichen Alltag die Gesetzmässigkeiten des Flow verlässlich und bis ins Detail umsetzen zu können. Das Diplom als Flow-Profi bescheinigt diese hohen Kompetenzen. Darauf aufbauend kann die Ausbildung als diplomierter

Flow-Trainer absolviert werden. Hier sind drei verschiedene Vertiefungsrichtungen möglich. Schliesslich kann das Diplom zum

Flow-Experten erworben werden.

Der Flow-Praktiker / Flow-Profi ist in erster Linie SelbstanwenderIn. (Die männliche Sprachform gilt sowohl für die männliche, wie die weiblichen Praktizierenden des Flow). Der professionelle Flow-Praktiker setzt das erworbene Wissen und Können in seinem Arbeits- und Lebensumfeld um und ist befähigt die Flow-Kommunikation auf professionellem Niveau zu praktizieren.

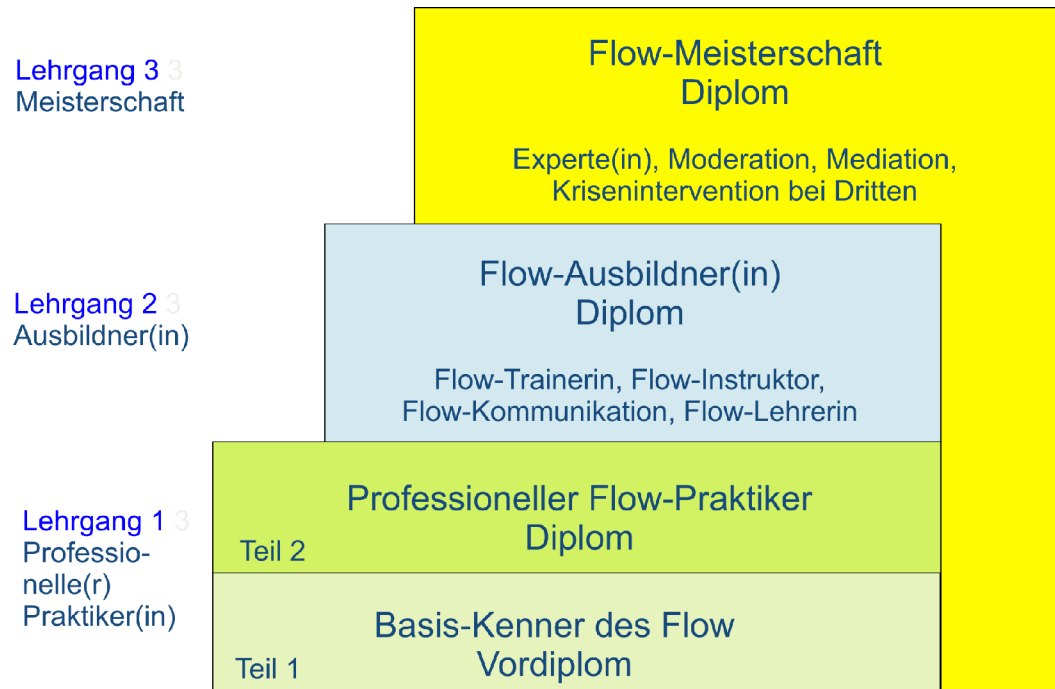
Der Flow-Trainer ist befähigt in ihrer Vertiefungsrichtung Trainings zu leiten und andere in diesem Bereich auszubilden.

Der Flow-Experte kann tätig werden in Führung und Kommunikation, in Pädagogik, Beratung und Therapie.

Die Flow-Ausbildung vermittelt Wissen, Erkenntnis, Training und Erfahrung, um in innovativen Zeiten und Phasen der Wandlung die Menschen zu unterstützen und zu führen. Der Flow-Experte kennt die Flow-Grammatik und zeigt auf, wie in all den verschiedenen Berufen, in welchen man mit Menschen arbeitet, der ressourcive Ansatz effizient und belebend wirkt. Er ist Vertreter der neuen Kernkompetenz im professionellem Umgang mit Flow.

Keine der drei Ausbildungen ersetzt die Fachausbildung etwa in Management oder im Lehrerberuf, aber sie geben das, was man im Umgang mit Menschen braucht: Fern von Härte mit Eleganz wirken und die Menschen gewinnen statt mit ihnen oder gar gegen sie

zu kämpfen. Flow-Kommunikation ist Einflussnahme auf der Basis von Vitalität und ihrer elementaren Lebenslust.



4.2 Zielgruppen

- **Flow-Kenner / professioneller Flow-Praktiker**
 - " Personen, welche die Flow-Kommunikation erlernen und sie in ihren Arbeitsbereichen oder im persönlichen Leben umsetzen möchten.
- **Flow-Trainer**
 - " Personen, welche die Prinzipien und Hintergründe der Flow-Kommunikation auch an Drittpersonen weitervermitteln möchten und selber Trainings in einzelnen Gebieten der Flow-Kommunikation anbieten werden. (Sei es als Führungs- oder Lehrpersonen, Verantwortliche für Aus- und Weiterbildungen, als ErwachsenenbildnerInnen oder Beratungspersonen, als Spezialisten für Kommunikation usw.)
- **Flow-Experte**
 - " Personen, die aktiv konkrete Situationen - von Entwicklung oder Krisen - hin zu von Förderlichkeit und Transformation gestalten wollen. Personen, welche die Flow-Methoden in Gruppen oder Unternehmen einführen wollen. Personen, welche selber Flow-TrainerInnen ausbilden werden. (Sei es als Führungs- oder Lehrpersonen, Verantwortliche für Aus- und Weiterbildungen, als ErwachsenenbildnerInnen oder Beratungspersonen, als Spezialisten für Kommunikation usw.)

4.3 Voraussetzungen für . . .

- **Flow-Kenner/ professioneller Flow-Praktiker**
 - " Der Wille, Neues zu lernen und sich selbst zu übersteigen
 - " Das Interesse daran, die eigenen Gewohnheiten und festen Überzeugungen am Leitfaden der Vitalität zu messen
 - " Ausdauer im Verfolgen von neuen Gedanken
 - " Begeisterung für Innovationen
 - " Affinität zu dem, was Lebendigkeit und Vitalität in Gang setzt
- **Flow-Trainer**
 - " Diplom als professioneller Flow-Praktiker
 - " Fähigkeit öffentlich aufzutreten und eine Gruppe zu führen, oder Lust darauf diese Fähigkeiten zu erwerben
 - " Fähigkeit, resp. Lust, anderen die Flow-Methoden und Praktiken zu vermitteln, und dabei selber in eine neue Selbst-Routinen zu gelangen.
- **Flow-Experte**
 - " Diplom als Flow-Trainer(in)
 - " Interesse an detailliertem Studium von Hintergrundwissen in den Bereichen Strategien, Supraplanung, Philosophie, Energie, Ressourcen, Identität, List, Gruppendynamik, ...
 - " Fähigkeit, Gesamtsituationen und Ereignisse aktiv und proaktiv zu gestalten

5. Eigenschafts-Profil der Flow-Spezialisten

5.1 Wer bin ich als professionelle(r) Flow-Praktiker / Flow-Praktikerin?

- ich bin
 - " eine(r), dem/der sich zu enthüllen beginnt, wie faszinierend Bewusstheit ist
 - " Katalysator der verborgenen Ressourcen der eigenen und fremden Identität und Loyalität
 - " der/die mit der Stille tanzt und die Hetze der Geschwindigkeit zur Ruhe bringt
 - "

5.2 Wer bin ich als Flow-Trainer(in)?

- ich bin
 - " eine(r), der andern ermöglicht über sich und ihre Gewohnheiten hinauszuwachsen
 - " Vorbild und Attraktor für alle, die selber mehr Flow und Lebenswirksamkeit umsetzen wollen
 - " Vermittler von Methoden und Wissen im Bereich von praktischer und wirksamer

Lebensbewährung auf der Basis von Vitalität

5.3 Wer bin ich als Flow-Experte(in)?

- ich bin
 - " DolmetscherIn der verschiedenen Lebenssprachen, mit denen Menschen sich austauschen. Der Sprachen etwa von: Machen und Nehmen; Emotion und Betroffenheit; Humor und Knappheit; Macht und Gunst; Herz und Strategie. Diese Sprachen, welche vitale Energie herstellen oder modulieren, nennt man "Ductus". (ductus = lateinisch = Führung).
 - " EinheitsstifterIn jenseits von Kompromiss und Verzicht, jenseits auch von Dominanz und Verzicht
 - " HüterIn der Bewusstheit, positiver Transformation und Lebendigkeit – die neuen Bedingungen von Wachstum
 - " robust genug, um den Wandel mit zu tragen, der darin besteht, dass Gegenwart und Zukunft miteinander ihre Plätze tauschen

5.4 Was kann ich?

- als professionelle(r) Flow-Praktiker(in) kann ich
 - " leichter mit den eigenen Grenzen umgehen und sie in Gunst wenden
 - " die eigene Entwicklung, die Führung anderer oder die Erziehung unter dem Nenner der intensiven Vitalität sehen, und nicht mehr nur nach Leistungsanforderungen oder persönlicher Zufriedenheit ordnen
 - " bei "schwierigen" Personen den Ruf der Sehnsucht entdecken, der in ihren Schwierigkeiten steckt
 - " den Schimmer des Heiligen sehen, der macht, dass in Partnerschaften oder Beziehungen etwas Strahlendes entsteht, sei es in guten oder schwierigen Tagen
 - " im Kleinen das Große sehen und die Illusion etwas abbauen, dass im grossen Glanze der Öffentlichkeit die eigentliche Grösse stecke
- als Flow-Trainer(in) kann ich
 - " die Selbstbegegnung mit den "harten" und "engen" Seiten aushalten
 - " in Gang setzen, was widerwillig ist, und Navigation auf dem Flow der Vitalität betreiben: begeistern statt motivieren
 - " Im Bereich meiner Trainerausbildung andere ausbilden
- als Flow-Experte(in) kann ich
 - " erklären, Zusammenhänge aufzeigen, analysieren von Situationen und Fallbeispielen
 - " In jeder Situation aktiv Energien navigieren, und damit Innovation in Gang setzen

- " Coachen von Personen, Gruppen und Betrieben
- " hinführen und in Gang setzen, sogar dort, wo andere noch nicht mitarbeiten
- " Krisenmanagement und Fördermanagement aktiv an die Hand nehmen

5.5 Wozu trage ich bei?

- als professionelle(r) Flow-Praktiker(in)

- " dass Gewalt und Krieg einen günstigen Ersatz finden, was sich auch im eigenen Alltag bei "harten Auseinandersetzungen" zeigt
- " dass Härte Flow wird, gerade im Hier und Jetzt und sogar dann, wenn einem ein Schwall von Opposition entgegen rollt
- " dass Krisen, denen ich im Alltag begegnen, für mich zu Chancen und damit zu Energie-Lieferanten werden

- als Flow-Trainer(in) trage ich bei,

- " dass Menschen in Flow-Kommunikation ausgebildet werden können, und die angebrochene Zeit den grossen Schwung erhält, den die Menschheit braucht, um den von ihr angerichteten Unheilsdrohungen (Klimawandel, Ressourcenraub, Missachtung der Armut, Generationenblindheit) Herr zu werden
- " dass Wissen und Praxis der pfiffigen Vitalität Verbreitung finden

- als Flow-Experte(in) trage ich bei,

- " dass Frieden und Wohlstand sich nicht mit sich selbst zufrieden geben, sondern Innovation generieren, ohne dabei die Mitwelt und die Lebensqualität der Ruhe zu mindern
- " dass Mensch und Natur, Wirtschaft und Spiritualität zusammenspannen zu einer positiven Spirale der Intensität.

5.6 Welches sind meine Einsatzgebiete?

- als professionelle(r) Flow-Praktiker(in) kann ich tätig sein

- " wo immer ich lebe und arbeite
- " indem ich mein persönliches Leben sinnbringender und erfüllter lebe
- " indem ich treffend kommuniziere, gewaltfrei und mehr
- " und meine Zusatzqualifikation einsetzen, um an meinem Arbeitsplatz erfolgreicher zu wirken
- " und durch die Qualifikation und das Diplom als professioneller Flow-Praktiker meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen

- als Flow-Trainer(in) kann ich tätig sein

- " in allen Berufen, wo Menschen mit Menschen zu tun haben (z. B. Führung, Erziehung und Betreuung, Lehre und Bildung usw.)
- " Vorderlist (eine transparente und durchwegs förderliche Form von List und strategischem Handeln im Dienste aller Beteiligten als LeiterIn von Trainings im Bereich meiner Flow-Trainerausbildung (Kritik, Abmachungen, Sinn)
- " in der Ausbildung von Flow-PraktikerInnen
- als Flow-Experte(in) kann ich tätig sein
 - " in der Ausbildung von Flow-TrainerInnen
 - " bei Krisenmanagement und Kriseninterventionen
 - " in Generationen-Fragen, etwa bei Anliegen der Nachhaltigkeit und jenen Themen, die jenseits des unmittelbaren Einflusshorizontes liegen
 - " in Führungsaufgaben, je komplexer desto passender

DRITTER TEIL: DAS AUSBILDUNGSPROGRAMM

6. Organisation des Ausbildungs-Lehrganges

Die Ausbildungslehrgänge sind modular aufgebaut. Die Abfolge der einzelnen Module kann variieren, ebenso kann die Dauer des Studiums verlängert oder verkürzt werden. Es ist möglich, alle nötigen Module für die Ausbildung zum Vordiplom als Flow-Kenner innerhalb von 1,5 bis 2 Jahren berufsbegleitend zu belegen. Bis zum Diplom des professionellen Flow-Praktikers braucht es etwa 1 - 2 Jahre mehr. Die nötigen Module für die Ausbildung zum/zur Flow-Trainer können in weiteren 1,5 bis 2 Jahren belegt werden. Die nötigen Module für die Ausbildung zum Flow-Experten brauchen ebenfalls 1 bis 2 Jahre. Die Kurse können teilweise auch parallel zur Ausbildung als Flow-Trainer oder Flow-Praktiker besucht werden.

Die Kurse bestehen aus Tagen der Präsentation durch den Kursleiter, aus Selbstarbeit, schriftlichen Arbeiten und eigenständigen Demonstrationen. Im Folgenden ist der organisatorische Aufbau dargestellt.

6.1 Dozenten

- Johannes Gasser, DrDr. philos. et psychol., habil. Privatdozent Universität Fribourg / Schweiz, Leiter der Dr. Gasser Flow-Akademie ist Dozent und Gesamtleiter der Kurse.
- Weitere zugezogene Spezialisten siehe Ausschreibungen.

6.2 Angebotsformen

Die Ausbildung kann berufsbegleitend absolviert werden. Die Themenseminare (Pflicht- und Wahlmodule) und die schlaun Werkzeuge (Werkzeug-Module) können in der vorgeschlage-

nen oder in abgeänderter Reihenfolge besucht werden. Aufgrund der Modularität können die Ausbildungsgänge auch auf mehrere Jahre verteilt werden.

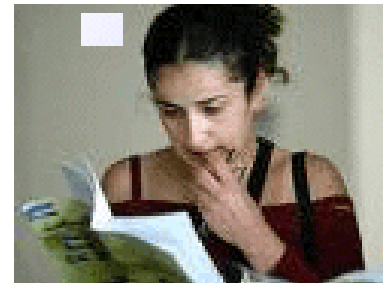
6.3 Unterrichtsmethoden

- " Methodisches Vorgehen während den Ausbildungen
- " Präsentationen, eigene Beobachtungen, Reflexionen, Rapporte, Lektüre, Workshops, praktische Übungen, Erfahren von Navigation
- " Navigation ist "das unmittelbare Surfen auf den Fließlinien der Vitalität", zum Nutzen der höheren Lebendigkeit
- " Methodische, didaktische und pädagogische Unterschiede artikulieren
- " Training von Techniken der schlauren Werkzeuge
- " Hospitation bei Führenden, Lehrenden und Erziehenden
- " Besuch von Coachings
- " Hospitation bei Coachings und Fallbesprechungen mit entsprechender vorangehender Einführung und Nachbereitung

6.4 Selbststudium und Praxis

Die persönliche Lernzeit betrifft

- " Selbststudium, Selbstübungen, Navigation, schriftliche Arbeiten, Fallberichte. Für die Seminare gibt es jeweils Aufgaben und praktische Übungen in verschiedenen Bereichen: Lektüre zu den Strategien und Techniken des Flow-Werkens, zur Philosophie (Stoff und Logik), zur Geschichte und zu den Anwendungen
- " Arbeiten mit anderen Personen: Analyse und Gestaltung einer persönlichen Begegnung, im beruflichen/alltäglichen Tun
- " Praktika können auch in Institutionen oder in Zusammenarbeit mit Ausbildnern in einem konkreten Projekt absolviert werden
- " Die schlaue Selbstpraxis besteht darin, dass jede Person lernt, wie zuvorkommende Cleverness wirkt, und wie sie bei andern Leuten ankommt.
- " Schlaue Kommunikation und schlaue Synergie setzen voraus, dass der Sender von Botschaften selbst lebt, was er vermitteln will
- " In der Navigation erfahren die teilnehmenden Personen, dass Worte, Gesten und Kommunikation unmittelbar wirken. Navigation heisst: Rollenspiele sind nicht mehr blosse Pseudo-Darstellungen, sondern werden das eigene Leben selbst
- " Ereignisberichte: Zu den Modulen der schlauren Werkzeugen gehören Ereignisberichte über die Praxis mit den schlauren Werkzeugen



- " Fallberichte und Demonstrationen (Testläufe) über eigenes Vorgehen
- " Im Coaching und in der Intervention findet Austausch der vergangenen Erfahrungen und Verbesserungen des Vorgehens statt. Es werden Erkenntnisse, Erfahrungen und Probleme zum Themenkreis der Kurse behandelt

6.5 Kurszeiten

Die Kurszeiten sind in der Regel wie folgt:

1-Tages-Kurse: 09.00 - 17.30 Uhr

2-Tages-Seminare: 1. Tag: 09.30 - 19.30 Uhr

2. Tag: 09.00 - 17.00 Uhr

Wochenseminare: Samstag-Mittag bis Samstag-Mittag

Praktikum: Individuell

6.6 Kursort

Die Kurse und Seminare finden statt in der Ostschweiz (Region und Winterthur) und in der Zentralschweiz (Lungern). Wochenseminare finden zum Teil an andern schönen Orten statt.

Genaue Angaben zu den ausgeschriebenen Kursen siehe unter www.flow-akademie.ch/kurse

6.7 Kosten

" 2-Tages-Seminare CHF 420.- ohne Verpflegung und Übernachtung

" 1-Tages-Seminare CHF 210.- ohne Verpflegung

" Aktivierungstage CHF 210.- ohne Verpflegung

" Abschlussdiplom CHF 300.-

Gesamtkosten siehe Tabelle Seite 20

6.8 Auskunft / Anmeldung

Dr. Gasser Flow-Akademie, Sekretariat

Fuchsweg 7, CH-8542 Wiesendangen b. Winterthur

Tel: +41 (0)52 770 29 29 / Fax: +41(0)52 770 29 08

kontakt@flow-akademie.ch / www.flow-akademie.ch

7. Anforderungen in den Ausbildungen

Die quantitativen Anforderungen für die Ausbildungsgänge sind folgende:

7.1 Diplom als professioneller Flow-Praktiker

1. Teil: Vordiplom als zertifizierter Flow-Kenner

- " 5 Basis-Seminare zu den fünf Schlüsselthemen
- " 5 obligatorische Erkenntnis-Module
- " 3 Wahl-Erkennntnis-Module
- " 12 Tage Schlaue Werkzeugtage
- " 19 Aktivierungstage
- " 3 Tage Mentaltraining
- " 12 schriftliche Arbeiten, Berichte, Analysen
- " 19 Einheiten von Intervention, Demonstration, Selbstreflexion
- " 30 Stunden Selbsterfahrung
- " 1 Praktikum von 2 Wochen mit Praktikumsbericht
- " 1 Abschlussarbeit
- " 1 Prüfung
- " Vordiplom als Flow-Praktiker(in)

2. Teil: Werkerfahrung für den Flow-Profi

- " 30 Werkberichte zur Praxis
- " 30 Präsentationen der Werkberichte
- " Mündliche Prüfung, theoretisch und praktisch

1. Teil + 2. Teil = Diplom als professionelle(r) Flow-Praktiker(in)

7.2 Diplom als Flow-Trainer

- " 5 obligatorische Erkenntnis-Module
- " 3 Wahl-Erkennntnis-Module
- " 4 Module für Pädagogik / Didaktik / Methodik
- " 12 schlaue Werkzeugtage
- " 18 Aktivierungstage
- " 3 Tage Mentaltraining
- " 12 schriftliche Arbeiten, Berichte, Analysen
- " 15 Einheiten von Intervision, Demonstration, Selbstreflexion
- " 15 Stunden Selbsterfahrung
- " 1 Praktikum von 2 Wochen mit Praktikumsbericht
- " 30 Werkberichte aus der Ausbildungspraxis mit Präsentation
- " 1 Diplomarbeit
- " 1 Prüfung
- " Diplom als Flow-Trainer(in)

7.3 Diplom als Flow-Experte

- " 5 Basis-Seminare à Doppeltag halten
- " 8 obligatorische Erkenntnismodule, 2 Tage
- " 6 Wahl-Erkennntnismodule, 2 Tage
- " 6 schlaue Werkzeugtage. 1 Tag
- " 17 Aktivierung-Tage
- " 3 Tage Mentaltraining
- " 17 schriftliche Arbeiten, Berichte, Analysen
- " 18 Einheiten von Intervision, Demonstration, Selbstreflexion
- " 12 Stunden Selbsterfahrung
- " 30 Erfahrungsberichte
- " 1 Diplomarbeit
- " 1 Prüfung
- " Diplom als Flow-Meister / Flow-Expertin

7.4 Erläuterungen zum Praktikum

- Das Praktikum kann absolviert werden an einer Institution oder einem Arbeitsplatz, wo in anerkannter Weise die Prinzipien von Ressourcivität und Zuvorkommenheit im Alltag umgesetzt werden, wo Flow-Praxis gelebt wird, das ressourcive Vorgehen gewährleistet ist und eine vitale Atmosphäre herrscht.

- Das Praktikum eine kurze Hinführung zu einem zentralen Element der ressourcenorientierten Kunst des Flow. Nicht in den Prinzipien sitzt die vitale Energie, sondern im Detail. Deshalb ist die ganz konkrete Umsetzung der Erkenntnisse bis in die Details von Gedanken, Worten, Entscheiden und von Äusserungen notwendig für die Grundausstattung zur effizienten Alltagspraxis, die nicht mehr auf Druck und Härte, sondern auf effizienter Zuvorkommenheit und eleganter Sanftheit aufbaut.
- Es geht darum, einige der möglichen Situationen des Alltags und der sozialen Begegnungen zu erfahren und sie im ressourcenorientierten Stil lösen zu können.

Die Nachahmung von kompetenten Vorbildern hat vertiefende Effekte. Dabei sollen auch die Begrenzungen vom Studierenden selbst, wie auch von den Vorgesetzten und Mitarbeitenden erkannt und positiv integriert werden.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass in der Flow-Praxis, die ohne Härte und Strafe vorgeht, die vielen grossen und kleinen Details präzise zu handhaben sind. Ist dies nicht der Fall, dreht sich die Vitalität gegen Förderlichkeit und Bewusstsein.

7.5 Übersicht über die Kosten der Ausbildung

Die Kosten für Unterricht und Coaching finden Sie in der Tabelle. Inbegriffen Supervision, Zwischenprüfungen und Korrektur von Arbeiten; exklusiv Praktikum und Spesen. U-Einheiten = Unterrichtseinheiten (Stand 2012)

Unterrichtseinheiten U-Einheiten (Einh.) *1)	Fr. / Einh.	Vordiplom Flow-Kenner		Diplom Flow-Profi	
		Anzahl Einh.	Fr.	Anzahl Einh.	Fr.
Doppeltage	420	13	5'460	0	0
Einzeltage, Kurse, Aktivierung, Mentaltraining	210	34	7'140	0	0
Schlussexamen	300			1	300
Supervision, Präsentation Werkberichte *2)	60			30	1'800
Total Fr.			12'600		2'100
Selbsterfahrung nicht gerechnet*3)					

*1 Einh. = Einheit. Eine Unterrichtseinheit ist entweder ein Doppeltag oder ein Einzeltag. "Einh." kann auch eine Einheit von schriftlichen Arbeiten bedeuten.

*2 Diese Kosten betreffen die Supervision der Werkberichte und die Korrekturarbeiten der Werkberichte. Die Kosten hingegen für das Coaching und die Korrekturen, die zu den

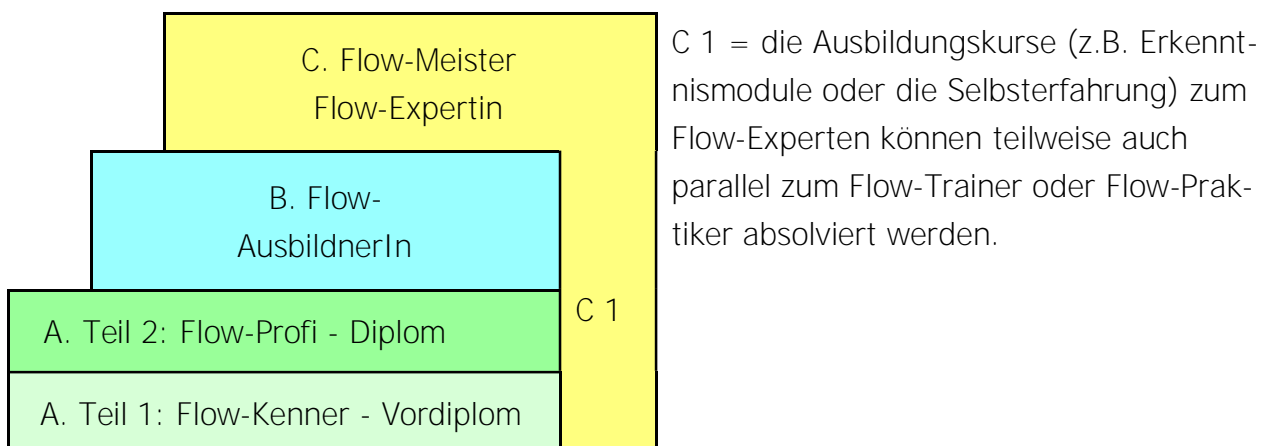
Einzel- oder Doppeltagen gehören, sind in den Kosten für die Unterrichtseinheiten inbegriffen. Für die Studierenden erfordern die Werkberichte folgende Leistungen: Dokus, Studien, schriftliche Arbeiten, Berichte, Demonstrationen, Interventionen.

Die Kosten für die Ausbildungsgänge als Flow-Trainer/in und Flow-Experten/in liegen in der ähnlichen Grössenordnung wie jene als Flow-Praktiker/Flow-Praktikerin.

- *3 Die Selbsterfahrung kann nach Absprache ausserhalb der Akademie geleistet werden. Schon erfolgte Selbsterfahrung kann angerechnet werden (z.B. Lerntherapien). Wenn das Mentaltraining anderorts besucht wurde, kann es angerechnet werden.

8. Anhang: Die Qualifikations-Tabelle der drei Lehrgänge der Flow-Spezialisten

Welches sind die Qualifikationen der Flow-Spezialisten / Flow-Spezialistinnen, die den einzelnen Lehrgängen entsprechen?



Die Anspruchsniveaus der Ausbildungen

Die Ausbildungsgänge führen zum / zur

zertifizierter Flow-Kenner (Vordiplom)

diplomierten Flow-Profi

diplomierten Flow-AusbildnerIn

diplomierten Meister / Flow-Expertin

8.1 Die fünf vitalen, ressourcierenden Reiche der Einflussnahme sind:

Die fünf Gross-Reiche der Flow-Praxis, die in jeder Einflussnahme mitspielen, sind:

- " Kraft der Ursprünglichkeit (nicht nur in der Kreativität sondern in jeder konkreten Handlung) . Die Nutzressourcen werden ergänzt durch die existentialen Ressourcen (Grosszügigkeit, elementare Selbstverständlichkeiten, Geborgenheit, ...). Die tonische Praxis des Ressourcierens erweitert die Palette von Antrieb und Motivation um die lebensvolle Faszination. Kraft der Ursprünglichkeit (nicht nur in der Kreativität sondern in jeder konkreten Handlung).
- " Bewusstheit (statt bloss Intelligenz). Die Formen des Bewusstseins jenseits von

Intelligenz werden auch mit aktiviert etwa: Bewusstheit, Sinnfragen, absolute Loyalität, von der sinnlichen bis zur spirituellen Intelligenz, Intelligenz des Hin-Über-Menschen. Bewusstheit statt bloss Intelligenz.

- " Humane Energien (statt Krieg, Macht und Ärger). Die vitalen Energieformen werden mit einbezogen. Die ganze Palette von Hart bis Sanft, von Krieg über Handel bis Fest werden artikuliert und praktiziert. Vitale Frische statt Macht, friedliche Satttheit und Ärger.
- " Neu-Entdeckung der Identität (statt nur Ego) und ihre Transformation. Das Ich wird erweitert durch die formen des Wir, des geheimen Selbst und durch die Kraft des daoistischen Non-Ich. Die Neu-Entdeckung der geheimnisvollen Identität (statt nur Ego) und ihre Transformation.
- " Vorderlist (eine transparente und durchwegs förderliche Form von List und strategischem Handeln im Dienste aller Beteiligten). Die Stratageme werden explizit eingesetzt. Sie sind die konsequente Zuvorkommenheit. Hinterlist wird zur Vorderlist, Schicksal und Zufall erhalten einen Platz im navigatorischen Fliesswerk. Vorderlist ist eine transparente und durchwegs förderliche Form von List und strategischem Handeln im Dienste aller Beteiligten.

8.2 Tabelle mit den Fertigkeiten, die durch die einzelnen Lehrgänge erworben werden

	Vordiplom	professioneller Flow-Praktiker	Flow- Ausbildner	Flow-Experte / -Meister
Allgemeine Kenntnisse der 5 vitalen, ressourcierenden Reiche des Flow	✓	✓	✓	✓
Besondere und proaktive Kenntnisse der 5 vitalen, ressourcierenden Reiche des Flow	Kenntnisse	viel Erfahrung, dass und wie es wichtig ist	✓ + viel	✓ + besonders viel
Einbezug des gesamten Kontextes der 5 vitalen, ressourcierenden Reiche des Flow	Kenntnisse	viel Erfahrung, dass und wie es wichtig ist	✓ + viel Praxis	✓ + besonders viel Praxis
Allgemein methodisches Vorgehen	genügend	genügend	gut	sehr gut
Allgemein didaktisches Vorgehen	genügend	genügend	gut	sehr gut
Grundformen der pfiffigen Kommunikation	✓	✓ + hat viele Erfahrungsbeispiele analysiert + integriert	✓ + Erfahrung	✓ + sehr viel Erfahrung
Erweiterte Formen der pfiffigen Kommunikation			✓	✓
In Standardsituationen kritische Situationen meistern	grundsätzlich	✓ Alltagspraktisch verlässlich	✓ + erklären können	✓ + auch in Situationen dritter Personen
Kommunikation und Handeln in kritischen Situationen clever führen	grundsätzlich	Erfahrung	zeigen	✓
Selber die Flow-Praktiken systematisch anwenden	✓ grundsätzlich	✓ alltäglich verlässlich	✓ + auch in Demonstration	✓ + auf sehr hohem Niveau
Anderen diese Praktiken zeigen können			✓	✓
Praktische Erfahrung kombiniert mit explizitem Wissen, wie tun	in Mustersituationen	+ generell + 30 Situationen explizit	+ Andern vorzeigen, erklären können + inkl. 30 Situationen	+ inkl. 30 kritische Situationen gemeistert
Grundlagen und große Zusammenhänge erklären können			✓	✓

	Vordiplom	professioneller Flow-Praktiker	Flow- Ausbildner	Flow-Experte / -Meister
Zusammenhänge kennen	grundsätzlich	+ anhand vieler Eigen-Berichte	+ Interessierten erklären können	+ in schwierigen Drittsituationen demonstrieren können
Flow-Praktiker ausbilden können			✓	✓
Flow-Ausbildner ausbilden können				✓
Personen anleiten können		Vorbild sein	✓ + anleiten	✓ + hohes Niveau
Umstellung von Gewohnheiten des Denkens und Reagierens. Von der Härte zur sanften Effizienz	✓ grundsätzlich erfasst + an 25 Situationen praktiziert	✓ an 30 praktischen Situationen bewährt + explizit berichtet	✓ + an 30 Situationen praktiziert	✓ + an 30 Situationen praktiziert
Einfluss der eigenen Paradigmen, Selbstverständlichkeiten und Vorurteile, die eine Selbst-Falle darstellen	weiss darum	hat erste Male gesiegt	hat eine gute Gewohnheit darin	hat diese Fallen generell vor Augen
Besonders schwierige Fallen meistern: wo die eigene Betroffenheit ins Spiel kommt	sieht es, als Ziel + will es	+ hat Erfahrung von den Schwierigkeiten	leidet unter dem nicht-Gelingen der Überwindung	kann es in überdurchschnittlichem Masse zum Gelingen bringen
Selbstreflexion und Selbstbegegnung: von der Prozessorientierung zur Voraussicht	✓ grundsätzlich	✓ Übung im Alltag	✓ + Übung + fällt sofort auf	✓ + verlässliche Wahrnehmung + Umsetzung
Vermittlung der Methoden zur Selbstreflexion			✓	✓
Analysen von Situationen, wo überall Widerstand und Offenheit mit spielt	gewusst dass	+ in concreto mit einbezogen	+ Variationen	✓ + bis ins tiefe Detail
Anwendung der Methoden, nicht mehr mit sich spielen zu lassen sondern positive Lebensspiele umzusetzen	✓ grundsätzlich	✓ + Übung	✓ + demonstrieren	✓ + auf aussergewöhnlichem Niveau
Vermittlung der Methoden, positive Lebensspiele in Szene zu setzen		Vermittlung in der Praxis	✓ + erklären + Demo	✓ + viele Beispiele
Analyse und Umsetzung von Gesamtstrategien der Vorderlist und Zuvorkommenheit	davon wissen	es merken	erklären können	✓ + ganz umsetzen

	Vordiplom	professioneller Flow-Praktiker	Flow- Ausbildner	Flow-Experte / -Meister
Basis-Transformation der eigenen Fesseln und Einengungen	✓ Wissen wollen	✓ + Erfahrung der Schwierigkeiten	✓ dito	✓ + auf hohem Niveau
Unterstützen können bei der Aufdeckung von Mustern von Härte und der Alternativen von Mustern der Zuvorkommenheit	wissen darum	+ in Praxis	✓ + zeigen	✓ + machen auf hohem Niveau
Transformation von harten und widerständigen Begegnungsformen in Zuvorkommenheit	wissen dass	+ in Praxis	+ zeigen	✓ + auf hohem Niveau
Erweiterung des Selbstbildes und neue Aspekte des "eigenen Mae- stros"	✓ wissen dass	✓ + Erfahrungen	✓ + zeigen	✓ + vorbildlich
Selbstbild und Fremdbild kombinieren	wissen dass	+ Erfahrungen	✓ + zeigen	✓ + überdurchschnitt- liche Umsetzung
Mit den Strategien arbeiten, die im Hintergrund das Bild von sich und den andern steuern	wissen dass	wissen dass und merken	+ hinweisen	✓ + verlässlich einbezie- hen
Markante Umstellung der Gewohnheiten in Führung und Interaktion: von der Reaktion zur kreativen Initiative			✓ eröffnet dieses Feld	✓ + markant
Konsequent förderlicher Umgang in Denken und Reden	✓	✓ + Erfahrungen der Fallen + konsequent suchen	✓ + vormachen	✓ auffallend konsequent
Vermittlung der Methoden von förderlichem Umgang	Kenntnis	✓ + umsetzen	✓ + erklären	✓ + sehr viel Erfahrung
Initiative Transformation von kritischen Situationen in Denken und Reden in eine Positiv-Spirale	ansatzweise	✓ in Standard- Situationen	✓ + zeigen + in Variationen	✓ + in vorbildlicher Form

N.B. Wenn beim Flow-Profi z.B. steht, dass 60 Arbeitsanalysen erforderlich sind, um die nötige Könnerschaft zu erreichen, so ist dies ein Erfahrungswert. Es kann sein dass Personen es dank günstigem Einsatz oder dank Begabung es schneller schaffen, oder einen anderen Lern-Rhythmus besitzen.

9. Anhang / Beilage

- 9.1 Beilage 1 / Anhang zur Einführung: Tabelle zur Übersicht mit Kursanforderungen, Anzahl Arbeiten, Stundenaufwand und Leistungskredits (im Anhang)
- 9.2 Beilage 2 zur Einführung: Liste mit den Titeln und Inhalten (für Erkenntnisse und Werkzeuge), die verfügbar sind (separat)

Dr. Gasser Flow-Akademie
Fuchsweg 7
CH-8542 Wiesendangen

Tel: +41 (0)52 770 29 29 / Fax: +41 (0)52 770 29 08
kontakt@flow-akademie.ch / www.flow-akademie.ch

